

Flossenpost



Freiluftbörse Stadtfest 1975 bis 1987



Jugendzentrum Ampel 1987 bis 1991

**Unsere Fischbörsen immer ein
beliebter Treff für alle Aquarianer.**



Taubeneinsatzzentrale 1992 bis 2000



Vincent-Lübeck-Gymnasium 2000 bis Heute

Zierfische Gottschalk



Süß- und Seewasser

Das Aquaristikfachgeschäft auf 3 Etagen und fast 500 qm

Infos: www.zierfische-gottschalk.de

Shop: www.AQUAmarkt24.de

Hauptstraße 50 (B73), 21629 Neu Wulmstorf
Telefon 040 - 700 120 77, Fax 040 - 700 120 76

Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 10.00 - 18.30,
Do. & Fr. 10.00 - 19.00, Sa. 9.30 - 14.00

AQUARIENBAU & AUSSTELLUNG

- * Große Aquarienausstellung * Aquarien in Sondermaßen
- * Spezialanfertigungen * Komplettes Zubehör für Neueinrichtung

SÜSSWASSER

- * Verkauf eigener Importe nach 3 Wochen Quarantäne
- * Eigene Zucht * Aquarienpflanzen aus dt. Gärtnerei

SEEWASSER

- * Riesige Auswahl an Korallenfischen und niederen Tieren in modernsten Verkaufsanlagen

TECHNIK

- * Problemlösungen * Spezialist für Filtertechnik
- * CO² - Sofortfülldienst * Komplettes PVC Rohrprogramm
- * Technik der Führenden Hersteller

GOTTSCHALK'S EIGENPRODUKTE

- * Seewasserkomponente I-III
- * Planktonersatz * GlasrosenEx

DES WEITEREN

- * Fachkundige Beratung * Wasseranalytik * Frostfutter



SEEWASSER 1



SEEWASSER 2



SÜSSWASSER



TERRARISTIK






REPTILIEN



EIGENPRODUKTE

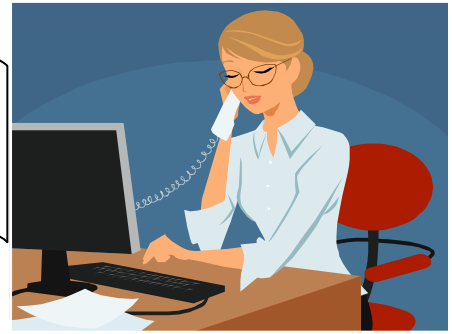
Impressum

<p>Herausgeber Aquarienfreunde Stade e.V. Eichenweg 6 21698 Harsefeld</p>		<p>Bankverbindung Kreissparkasse Stade BLZ 241 511 16 Konto 20 95 44</p>
<p>Erscheinungsweise Dreimal im Jahr (01.Jan, 01 Mai & 01.Sep) Auflage: ca. 400 Stück Verbreitungsgebiet Stade und Umgebung</p>	<p>Layout, Anzeigen & Redaktion Wolfgang Heller Telefon: 04164-889539 Redaktionsschluss 4 Wochen vor Erscheinen.</p>	
<div style="display: flex; align-items: center;">   </div> <p style="text-align: center;">Wir sind auch Online für sie da!</p> <p style="text-align: center;">www.AQUARIENFREUNDE-STADE.de</p>		<p>Anzeigen</p> <p>Preis für 3 Ausgaben. Farbanzeige. 1/1 Seite 90,00 € ½ Seite 50,00 €</p>

Inhaltsverzeichnis

Seite 3	Impressum & Inhaltsverzeichnis
Seite 4	Verantwortlichen
Seite 5	Liebe Leser, liebe Leserinnen,
Seite 6	40 Jahrfeier der Aquarienfreunde Stade e.V.
Seite 9	Junger, frecher, blenden aussehender Kampffisch sucht Sie.
Seite 11	Bedeutung und Zucht verschiedener Futtertiere.
Seite 15	Programm 3-2013
Seite 17	Schnecken, sind wie Algen immer da.
Seite 19	30. Aquarianertreffen in Norderstedt.
Seite 20	Bekämpfung der schwebenden Grünalge.
Seite 22	Ist die Aquaristik in Gefahr.
Seite 25	Mosaikfedenfisch

Fragen zur Aquaristik oder
sonstige Probleme?
Rufen Sie uns gerne an!



1.Vorsitzende
Renate Heller

Mail: heller@aquarienfreunde-stade.de
Tel.04164 889539



2.Vorsitzende
Frank Gottschalk

Mail: frank@zierfische-gottschalk.de
Tel.040 70012077



Kassenwart & Öffentlichkeitsarbeit
Wolfgang Heller

Mail: heller@aquarienfreunde-stade.de
Tel.04164 889539



Buch- und Materialwart
Mark Heller

Mail: mark.heller@online.de
Tel. 04164 859293



Börsenwart
Jörg Krippgans
Tel. 04141 84913



Jugendwart
Kay Krusche
Mail: Kay.krusche@aquarienfreunde-stade.de
Tel. 04141 43858



Liebe Leserinnen,

liebe Leser, liebe Vereinsfreunde

ich hoffe sie haben ihren Urlaub gut verbracht und haben sich gut erholt. Auch wir hatten im Verein eine Sommerpause eingelegt. Wir haben uns für den Rest des Jahres einige

Programmpunkte überlegt. Im Vordergrund stehen unsere Fischbörsen im September und in November 2013. Bei unserer Börse im September wird es wieder eine Tombola geben. Sicherlich halten wir wieder ein umfangreiches Angebot, an Fischen, Garnelen und Wasserpflanzen für sie bereit.

Unsere heutige Ausgabe hält eine kleinen Rückblick auf unsere kleine Feier „40 Jahre Aquarienf Freunde Stade e.V. Weiter geht es mit der Kampffischzucht. Hier stellt sich die Frage nach dem passenden Partner und wie entwickeln sich die Nachkommen farblich? Weiter beschäftigen wir uns einmal mit dem Futter und was kann man selbst züchten?

Hans Stern erklärt uns, wie man eine Algenplage her wird.

Probleme mit Schnecken, dann haben wir auch etwas in dieser Ausgabe.

Andere Themen runden diese Ausgabe ab.

Liebe Freunde der Aquaristik, unsere Flossenpost lebt von Berichten rund um unser schönes Hobby. Deshalb schreibt mir eure Erlebnisse oder ruft mich an und berichtet mir persönlich, ich bringe es dann in unsere Flossenpost.

In diesem Sinne, jetzt viel Spaß beim lesen dieser Ausgabe.

Ihr / euer

Wolfgang

Unsere kleine Feier, 40 Jahre Aquarienfreunde Stade e.V.

Am 15. Juni 2013 war es soweit, für unsere Feier hatten wir uns auch einige Gäste eingeladen. Wir wollten uns bei denen bedanken die für unseren Verein viel getan haben.

Wir trafen uns um 18:00 Uhr in unserem Vereinslokal „Horst Casino“. Als erstes stand die Begrüßung und Vorstellung unserer Gäste durch die 1. Vorsitzende Renate Heller auf dem Programm. Sie freute sich besonders auf unseren

ehemaligen Vorsitzenden Karl-Heinz Goretzky, der gern unsere Einladung angenommen hat. Des Weiteren waren die „Mutter“ unserer Flossenpost Ingrid Schmiedel und ihr Nachfolger in der Redaktion Willi Rexhäuser



unsere Gäste.

Auch Linda Prott nahm unsere Einladung gerne an, sie war Jahrelang unsere Gastgeberin und lud uns immer wieder gerne zum Grillen ein. Besten Dank dafür.

Auch unsere Börsenhelfer Elf Elfi und Peter Schürken freuten sich über unsere Einladung.

Nach den Worten der Vorsitzenden, stand der Vortrag von Hans Stern auf dem Programm. Hans entführte uns, in eine beeindruckende Vergangenheit der Aquarienfrende Stade. Mit tollen Bildern zeigte er uns die vielen schönen Ereignisse. Ob Ausfahrten, Grillabende, Tümpeltouren oder auch VDA Kongresse oder Bezirkstage wurden im Bild gezeigt. Das waren so viele Ereignisse, dass wir nicht alle zeigen konnten, einfach toll was die Aquarienfrende Stade so alles in den letzten Jahren unternommen haben. Das alles war von unseren Hans in eine gewohnt tolle Diashow gepackt worden. Dafür unseren besten Dank.



Nach dem Vortrag bekamen alle unsere Vereinschronik ausgehändigt. Wolfgang hatte, die Vereinsgeschichte zusammen getragen und in einer schönen Chronik wiedergeben.



Für die Stärkung hatten wir beim Wirt ein kleines Büffet bestellt, das war eine tolle Idee und kam bei allen gut an.

Nach dem Essen wurden noch viele interessante Gespräche geführt. Es war schön, einmal wieder mit allen zu klönen.



Eine schöne Jubiläumsfeier neigte sich seinem Ende und wir fuhren sehr zufrieden nach Hause.

Euer / Ihr Wolfgang

PS. Liebe Mitglieder und Freunde der Aquarienfrenude Stade.

Unsere Vereinschronik ist für alle Mitglieder kostenlos. Sie kann beim Kassenswart bestellt werden .Alle anderen müssen eine Kostenpauschale von 5,00 € entrichten.

Interessierte melden sich bitte bei mir.

Aquarienfrenude Stade e.V.



Vereinschronik

1973 bis 2013

Junger fescher, blenden aussehender Kampffisch sucht Sie, gutgebaute Kampffischdame zwecks Gründung gemeinsamer Großfamilie.

Ja so oder ähnlich könnte eine Anzeige lauten. Aber nun von Anfang an. Im April fuhren wir mit der Jugendgruppe aus Falkenberg gemeinsam nach Tschechien. Auf den Rückweg nach Deutschland besuchten wir einen Großhändler. Interessiert gingen wir auf die Suche nach Besonderheiten oder schönen Fischen, die ich immer schon einmal haben wollte. Es war eine schöne Anlage und die Fische waren in einen guten Zustand. Erst einmal ging ich an den Aquarien vorbei und guckte mir das Angebot in Ruhe an. Natürlich mit einen besonderen Augenmerk auf meine Labyrinthfische. Dann hatte ich meine Auswahl getroffen. Ich nahm eine Gruppe Mosaikfadenfische und eine Gruppe Goldene mit. Aber was war mit den Kampffischen? Ich sah sehr schöne knallrote Kampffische. Halbmond. Ich ging in mich, ja oder nein? Ein grinsen verriet meine Entscheidung, sie mussten auch noch mit. Zwei Männer und vier Frauen, ja ich bin gut zu meinen Fischen. Jetzt mussten sie nur noch die Heimreise überstehen und gesund in meinen Aquarien landen.



In Harsefeld angekommen wurden die Fische in ihren Aquarien gesetzt, es war wie immer, eigentlich hatte ich gar keinen Platz. Die Kampffische wurden erst einmal getrennt und ordentlich gefüttert. Leider stellte ich nach einigen Tagen fest, dass die Frauen schwächelten und sich nach und nach verabschiedeten. So ein Mist, dachte ich und wo bekomme ich jetzt passende Weibchen her????

Da ich ja bei Zierfische Gottschalk arbeitete, durchstreifte ich dort die Anlage nach passenden Weibchen. Nach einigen Lieferungen wurde ich fündig. Es waren einige rote Weibchen mitgekommen, aber das rot war nicht so leuchten rot wie bei



meine Männchen. Was sollst ich nahm zwei

Weibchen mit. Nachdem ich sie in Form gebracht hatte versuchte ich den Ansatz. Sie da als ob das Männchen nur darauf gewartet hatte, einer Lady zu zeigen wie wunderschön und unwiderstehlich er ist. Zu schönen Männern fühlen sich Frauen ja immer hingezogen, so war es mit der Liebe kein Problem. Es wurde ab gelaicht, dann baute er sein Nest aus und bewachte es. Sie hatte ihre Schuldigkeit getan und wurde nicht mehr in der Nähe des Nestes geduldet. Ich erlöste sie und entfernte sie aus dem Zuchtaquarium. Nachdem die jungen geschlüpft waren wurde auch das Männchen entfernt.

Jetzt hieß es die Rasselbande zu ernähren, also Pantoffeltier, Artemia und dann Tümpelfutter, braucht man für eine gesunde Ernährung.

Eine Frage war noch offen, wie werden sich die Farben bei den jungen entwickeln? Nachdem sie Artemia bewältigen konnten, sah ich die Menge an Jungenfischen, es waren ca. 150 Stück. Ich konnte auch feststellen, dass einige einen weißlichen Körper hatten, die anderen waren dunkel. Leider entwickelt sich die Körperfarbe erst später. Zuerst färben sich die Flossen. Erfreulicher Weise färbten sie sich rötlich. Jetzt heißt es abwarten wie sich die jungen Kampffische entwickeln.

Man sieht eine Kampffischzucht ist immer spannend. Also abwarten und eine Tasse „Milch“ trinken.

Man wird die ersten auf unserer Börse im November 2013 sehen.

Also bis dann.

Euer / Ihr Wolfgang



**Ich gehe zum
Vereinsabend, Du
auch????**

Dr. Helmut Dittmar, Hamburg

September 2002

Bedeutung und Zucht verschiedener Futtertiere für die Aquaristik. (Teil 1)

Bei der Ernährung unserer Aquarienfische werden gewöhnlich die folgenden Futterkomponenten unterschieden:

1. Lebendfutter.

2. Frostfutter.

3. Flockenfutter und Futtertabletten.

4. Trocken- und Kunstfutter.

Glaukt man der Literatur, so nutzen über 80% der Aquarianer fast ausschließlich die modernen Flockenfutter, weil sie gut zu erlangen sind und recht problemlos verfüttert werden können. Die bis in die fünfziger Jahre d. v. Jahrhunderts noch vorwiegend verabreichten Trocken- und Kunstfutter (Ameiseneier und -puppen, getrocknete Daphnien, Haferflocken, Milchpulver u.a.) finden kaum noch Verwendung. Lediglich die "Eigenfutter-Mischer" - diejenigen, die sich ihr Fischfutter aus allerlei Zutaten (Leber, Herz, Milz, verschiedenen Gemüsen und Gewürzen, Mais, Haferflocken usw.) selber herstellen (Rezepte gibt es reichlich) setzen diese alte Tradition fort.

Von den unter 2., 3. und 4. aufgeführten Futtersorten wird hier nur am Rande die Rede sein, sondern vordringlich von dem so wichtigen Lebendfutter, ganz gleich, ob wir es selbst fangen oder daheim züchten.

Nach der wahrscheinlich beschönigten Statistik der Futterhersteller, sollen nur noch etwa 5% der Aquarianer fast ausschließlich Lebendfutter für ihre Fische fangen bzw. züchten. Meine Erfahrungen sind da zwar anders, aber vielleicht auch deswegen, weil ich viel Kontakt zu Aquarianern habe, die ihr Lebendfutter aus den verschiedensten Gewässern erbeuten.

Für eine gute Futtermittellversorgung gibt es eine Reihe von Grundsätzen:
Das Futter muss

- den natürlichen Bedürfnissen der Fische entsprechen, das heißt, es sollte dem, was sie in der Natur fressen, sehr nahe kommen. Da wir bei unseren Nahrungsuntersuchungen an Wildfischen bisher erst einen Bruchteil der natürlichen Nahrungskomponenten ermittelt haben (siehe: Bremer, 1997; Dittmar & Evers, 2000; Dittmar, 2000; GOULDING U.A., 1988), sind wir vielfach noch auf Vermutungen angewiesen. Eines ist jedoch sicher: Das bei uns vorhandene oder

von uns gezüchtete Lebendfutter ist immer noch die beste Nahrung für unsere Aquarienfische.

- die wichtigsten Nährstoffe, Spurenelemente, Enzyme und Vitamine enthalten.
- abwechslungsreich sein, d. h. aus vielen, unterschiedlichen Komponenten bestehen, so wie es unten den wechselnden Bedingungen in den Biotopen (z.B. infolge der starken Wasserstandsschwankungen) unserer Aquarienfische vorkommt.
- möglichst das Aquarienwasser nicht belasten. Dies ist nur möglich, wenn die Fische das gebotene Futter gern und schnell aufnehmen und nicht zu viel gefüttert wird.
- dort angeboten werden, wo es die unterschiedlichen Fischarten auch in der Natur aufzunehmen pflegen oder erwarten (Wasseroberfläche, Freiwasser, Bodengrund).

Die Bedeutung des Lebendfutters

- Zwar gibt Gutjahr (1999) noch an, dass nur wenige Feldbeobachtungen über die Fressgewohnheiten der Fische und die mengenmäßige Zusammensetzung ihrer Nahrung existieren. Inzwischen wissen wir jedoch in vielen Fällen und von zahlreichen tropischen Fischen recht gut Bescheid über Qualität und Quantität ihrer Futterkomponenten (siehe Dittmar, 1993-1996, Dittmar & Evers, 2000; GOULDINGUA. 1988).

Lebendfutter ist durch nichts zu ersetzen.

Es

- enthält alle Grundstoffe, Vitamine, Enzyme und Ballaststoffe und entspricht damit der natürlichen Nahrung, auch wenn es aus unseren Gewässern oder eigenen Zuchten und nicht aus den heimischen Gewässern unserer Fische stammt.
- ist damit das Beste für eine artgerechte Fischpflege. wird gerne von allen Fischen gefressen.
- ist für Importfische und heikle Nahrungsspezialisten oft die einzige Möglichkeit sie am Leben zu erhalten.
- ist Futter für Oberflächen-, Freiwasser- und Bodenfische.

- fördert die Bewegung und Beweglichkeit der Fische und beugt damit den durch Bewegungsmangel entstehenden Krankheiten vor.
- ist in der Regel frei von Krankheitserregern, wenn es aus fischfreien Gewässern oder aus eigener, überwachter Zucht stammt.
- ist, wenn es lebend verfüttert wird, dem Kunstfutter weit überlegen, weil die in diesem enthaltenen Vitamine oft nur eine sehr begrenzte Haltbarkeit haben.
- ist eine Tatsache, dass das Flockenfutter die Qualität des Lebendfutters nicht erreicht, trotz der vielen Bemühungen der Hersteller ihm gleichzukommen. Was im natürlichen Zusammenspiel der Natur in Jahrtausenden entstanden ist, kann man nicht in einigen Jahrzehnten perfekt nachahmen¹. *1 Siehe auch: BRF.VER (1997) und Dittmar (1992): "Ergänzung des Vitaminhaushaltes bei Haltung und Vermehrung von Aquarienfischen".*

Zu 1. Zucht von Lebendfutter.

- **1. Wasserflöhe (Daphnien). 1. 1. In Teichen.**
- Die Zucht von Daphnien gelingt natürlich am besten in Teichen, vor allem, wenn ein Aquarienverein einen eigenen Teich besitzt. Dazu bedarf es aber eines Teichwartes, der über eine genaue **Kenntnis** der natürlichen Bedingungen der **Teichfauna und -flora** verfügt und Wartungs- und Aufsichtsaufgaben übernimmt. Auch die Pachtung eines oder mehrerer Teiche ist erstrebenswert, weil dadurch eventuelle rechtliche Auseinandersetzungen mit nicht zum Verein gehörenden Teichbesitzern vermieden werden.
- Wird der Teich ausschließlich als Futterteich genutzt, darf er keinen Fischbesatz aufweisen, weil
- die Futterergiebigkeit sonst mangelhaft ist (Nahrungskonkurrenz),
- ggf. Krankheitserreger und Fischparasiten² in die Aquarien gelangen können. Süßwasserpolyphen oder Hydren können aber auch aus fischfreien Gewässern eingeschleppt werden. Darauf ist also zu achten!
- Zur Ankurbelung der Bakterienbildung hat sich Trockenmilch bewährt, zur
- Verhinderung der Fadenalgenbildung die Einbringung von Homkraut oder Rauem Homblatt (*Ceratophyllum demersum*) sowie *Myriophyllum spicatum*.

- Die Zusammensetzung der Frischsubstanz von Daphnien ergibt nach BnuzR (1997): 95% Wasser, 2,5% Protein (Eiweiße), 0,5- 1 % Fett.

- 1.2. In kleinen Behältern .

- **2. Tau-, Obst- oder Essigfliegen (*Drosophila melanogaster*).**

- Die Larven der zu den Drosophilidae gehörenden Arten entwickeln sich überwiegend in faulenden und gärenden Früchten, Pilzen und anderen pflanzlichen Stoffen (SCHAEFER, 1992: 471).

- Zur Zucht eignet sich eigentlich nur die stummelflügelige *Drosophila*-Mutante. Die Zucht erfolgt in Gläsern (vom Marmeladen- bis zum 2-3 Liter Bonbonglas). Als Futterbrei für die Larven werden verschiedene Mischungen empfohlen (siehe FRIEDERICH & VOLLAND, 1992). Ich verwende überwiegend Bananen, Apfelmus, Pfirsiche und anderes Obst, Möhren, Möhrensaft, Weizenkleie, Haferflocken usw.

- ² Hierzu gehören: *Ichthyophthirius maldiffilis* (Pünktcheninfusorium, Grießkörnchenkrankheit), *Argulusfoliaceus* u.a. (Karpfenläuse), *Oo&niumpillularis* (Samtkrankheit), *Cosfia (Ichtyobodo) necatrix* (Hautschleierkrankheit), *Tilcho&na peificulas*, *Tiiehodonella* sp., *Chilodonella* sp. (Verschiedene Hauttrüber), *Ergasilus siebolffli* (Kiemenkrebs), *Gyrodactylus*, *Dactylogyrms*, *Diplozoon* (Haut- und Kiemenwürmer, monogene Trematoden), *Lernaea* sp. (Stäbchenkrankheit), *Piscicola geometra* (Fischegel) und verschiedene digene Trematodenstadien, für die der Fisch nur Zwischenwirt ist.

- Hier vor allem "ALDI Kaffeeweißet", Vertrieb durch FRIESLAND DEUTSCHLAND, 47546 Kalkar.

Siehe Anlage: DITTMAR (1967): "*Daphnia*-Zucht **in kleinen Behältern**".

als Grundsubstanz. Nachdem der Brei gekocht und erkaltet ist, wird er mit Hefe zum Gären gebracht. Die Aufbringung einer Schicht aus Holz- oder "Papierwolle" über dem Brei ist wichtig, damit sich darin die Maden verpuppen und die Imagines aufhalten können. Die Gläser sind mit feiner, eng anliegender Gase abzudecken. Zur Zucht braucht man immer mehrere Gläser, damit man wieder neue Ansätze starten kann. Vor der Verfütterung die Gläser in den Kühlschrank stellen, damit die Fliegen unbeweglicher sind und sich besser auf der Wasseroberfläche des Aquariums aus den Gläsern ausschütteln lassen.

Bei ca. 22-25°C dauert die Entwicklung vom Ei bis zur Imago ca. 12-14 Tage.

- **3. Stechmücken- oder Schwarze Mückenlarven (bei uns Larven der**

Gattungen *Culkw*, *Culiseta*, *Aedes* u.a.).

Die fast überall in organisch belasteten (Klein-) Gewässer vorkommenden schwarzen Stechmückenlarven lassen sich sehr einfach in Eimern und Tonnen während der wärmeren Jahreszeit züchten. Sie sind ein sehr begehrtes und optimales Fischfutter. BREMER (1997) gibt folgende Zusammensetzung an: 4% Fett, 10% Protein, 82% Wasser.

Zur Bakterienbildung und Anlockung der weiblichen Stechmücken hängt man in das mit Wasser gefüllte Gefäß in einem feinen Netz (z. B. Damenstrumpf) frisch gemähtes oder abgerissenes Gras. Nachdem sich genügend Bakterien gebildet haben, legen die Mückenweibchen ihre Eipakete ("Schiffchen") ab und schnell entwickeln sich große Mengen von Larven. Die Eilarven sind ein hervorragendes Futter zur Anfütterung auch sehr kleiner Jungfische. Die anderen Stadien werden gern von allen Fischen je nach Größe angenommen, weil sie sie überwiegend im Oberflächenbereich fressen können und die Larven selbst sehr beweglich sind. Alle 14 Tage muss frisches Gras in das Sieb nachgefüllt werden. Dies entspricht im Sommer auch der Entwicklungszeit vom Ei bis zur Imago, der flugfähigen Mücke.

4. Wenigborster, Enehyträen, Grindal (verschiedene Gattungen wie *Mesenchytraeus*, *Buchholzia*, *Cognettia*, *Frideticia*, *Enchytraeus albidus*).

Die Tiere sind überwiegend Bewohner humöser Boden, kommen aber auch in der obersten Schicht von - mit häuslichem Abwasser belasteten - Tropfkörpern vor. Sie lassen sich am besten auf 3-4 cm dicken, nicht zu groben Schaumstoffmatten vermehren, die auf einer drainierten Unterlage liegen und leicht feucht gehalten werden. Temperatur: 15-20°C. Fütterung: Haferflocken- oder Kartoffelbrei, Gemüsereste. Die Tiere werden überwiegend sehr fett und sind daher sparsam zu verfüttern. BREMER (1997) macht dazu folgende Angaben: Wasser: 75%, Protein: 15%, Fett: 6-10%. Die Zugabe von Möhren- und/oder Tomatensaft führt zu flottem Wachstum und zu einer Rotfärbung des Darminhaltes, was die Fische sehr schätzen. Gutes Futter auch für Bodenfische.

Kellerasseln reduzieren die häufig in der Kultur auftretenden Milben.

Grindalwürmer (*Buchholzia appendiculata*) sollten etwas wärmer gehalten werden (16-25°C). Die Art wird selten länger als 15 mm und wächst schneller.

Fortsetzung in der Flopo 1/2014

05.09.2013 **Ausfahrt nach Tschechien.**

Erlebnisbericht von Wolfgang Heller

29.09.2013 **Fischbörse**

In fast 100 Aquarien werden Zierfische und Wasserpflanzen aller Art angeboten. Bei den Zierfischen reicht die Palette von Guppy über Salmier, Barben, Buntbarsche und Welse bis zu den Labyrinthfischen. Auch Garnelen, Schnecken oder Krebse werden Angeboten. Durch weitere Anbieter haben wir unser Angebot erweitert. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

03.10.2013 **Austausch von Erfahrungen, Tipps und Tricks!**

Neue Zuchterfolge , Neuheiten oder Erfahrungsberichte. Das alles ist heute Thema bei den Aquarienfrenden Stade.



Unsere **FISCHBÖRSEN**

finden statt im:

VINCENT LÜBECK GYMNASIUM

Glückstädter Straße 4, 21682 Stade

von 15.00 bis 17.00 Uhr.

Einlass ab 14.00 Uhr

Unser Cafeteria ist ab 14.00 Uhr geöffnet.

Börsentermine 2013

27.1., 10.3., 29.9 und 10.11.2013

07.11.2013 Großer Blauer Fluss

zeigt die faszinierende Unterwasserwelt Südamerikas.
Brasilien, Venezuela, Kolumbien, Paraguay - wir waren in
mehreren Ländern für Euch unterwegs!
Video von AquaMedia TV

10.11.2013 Fischbörse

In fast 100 Aquarien werden Zierfische und
Wasserpflanzen aller Art angeboten. Bei den Zierfischen
reicht die Palette von Guppy über Salmler, Barben,
Buntbarsche und Welse bis zu den Labyrinthfischen.
Auch Garnelen, Schnecken oder Krebse werden
Angeboten. Durch weitere Anbieter haben wir unser
Angebot erweitert. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

05.12.2013 Weihnachtlicher Klönabend

Rückblick auf das Jahr 2013 und Absprache für unseren
Bingoabend.



Unsere **VEREINSABENDE**
finden jeden 1. Donnerstag im Monat statt.
Im **HORST CASINO**
Horststraße 20, 21680 Stade
Gäste sind herzlich Willkommen!

Schnecken, sind wie Algen – immer da.

Wer kennt es nicht, Schnecken im Aquarium. Es werden immer mehr und es nervt den Aquarianer, überall im Becken, nichts als Schnecken. Was kann man dagegen tun? Die Chemische Keule oder ein Natürlicher Gegner?

Chemie

Das Einsetzen von chemischen Mittel zur Bekämpfung von Lebewesen ist immer mit Vorsicht zu begegnen. Hier sollen schließlich nur die Schnecken verschwinden und nicht meine schönen Fische oder gar die Wasserpflanzen geschädigt werden. In Handel werden diverse Produkte gegen Schnecken angeboten. Sie sind, **wenn man sie genau nach Anweisung handhabt**, für andere Aquarienbewohner unbedenklich.

Bei der Behandlung werden alle lebenden Schnecken abgetötet. Aber der Schneckenlaich entwickelt sich weiter und die Behandlung muss wiederholt werden.

Also, die Behandlung mit einem Schneckenmittel ist eine kurzfristige Lösung, nicht mehr und nicht weniger.

Natur

In der Natur heißt es nicht umsonst fressen und gefressen werden. Dieser Tatsache kann sich der Aquarianer zu Nutze machen, indem er sich Fische anschafft, die auch Schnecken fressen.

Aber welche sind das????

Im Fachhandel werden hier Kugelfische oder diverse Schmerlen angeboten. Doch welche dieser Tiere sind für mein Aquarium die Richtigen?

In letzter Zeit immer häufiger im Handel sind Kugelfische, kleine etwa 4-5 cm Größe. Sie sind gerade auch für kleine Becken geeignet. Sie werden schnell Herr über die Schneckenplage. Mit ihrem sehr kräftigen Gebiss knacken sie jede Schnecken und verspeisen diese. Aber was ist wenn keine Schnecken mehr im Aquarium sind??? Was macht dann der Kugelfisch! Er braucht kräftige Nahrung und muss mit Frost- oder Lebendfutter gefüttert werden. Wer, dass nicht tut, wird auf Dauer nicht viel Freunde an seinen Kugelfisch haben, er verkümmert. Übrings, Kugelfische werden in der Regel einzeln gehalten, sie sind untereinander unverträglich.

Schmerlen, sind auch gute Schneckenfresser und für Große Aquarien, ein idealer Schwarmfisch. **Hier liegt die Betonung auf Große Aquarien und auf Schwarmfisch.**

Die Masse, der Schmerlen sind Schwarmfische, es gibt nur wenige Arten im Handel die zänkisch sind. **Erst informieren dann kaufen, dieser Grundsatz trifft hier besonders gut zu.**

Als erstes muss einen klar sein ab 5 Tiere Aufwärts spricht man von einen Schwarm, die Devise heißt hier, je mehr je besser.

Wichtig ist, hier besonders, dass ich meine Schmerlen auf Dauer halten möchte, also muss das Aquarium für diese Art geeignet sein.

Schmerlen sind für ein großes Gesellschaftsaquarium gut geeignet. Ein Schwarm dieser Fische zu beobachten, ist einfach schön und sie überraschen immer wieder mit ihren Verhalten.

Ein weiterer Vorteil gegenüber einen Kugelfisch ist, das Schmerlen Allesfresser sind und das mit großen Appetit.

Schmerlen, sind sehr lebhaftere Tiere und immer in unterwegs nach Futter. Manchmal liegen sie auf den Pflanzenblättern oder in einer Höhle und machen ein kurzes Nickerchen, um anschließend wieder auf Futter suche zu gehen.

Schneckenfallen

Mühsam ernährt sich das Eichhörnchen, so heißt ein Sprichwort. Was auch auf die Schneckenbekämpfung zu treffen kann.

Im Handel werden auch Schneckenfallen angeboten oder wer ein bisschen Fantasie hat baut sich selbst eine Schneckenfalle.

Einfach ein leeres Marmeladeglas, darüber ein Stück Leinenstoff mit ein paar kleinen Löchern und schon ist die Schneckenfalle fertig. Jetzt kommt nur noch der Köder, ein Stück Kartoffel – oder Apfelschale rein und die Schneckenfalle kurz vor dem ausschalten der Beleuchtung ins Aquarium geben. Wer an sein Glas noch einen Bindfaden befestigt hat braucht am nächsten Morgen nicht einmal ins Aquarium zu fassen um das Glas heraus zu holen, um es zu entleeren. Es kommt schon einmal vor, da? Welse sich in dieser Falle befinden, die Welse einfach zurück ins Aquarium und auf ein neues. Auch mit dieser Methode bekommen sie ihre Schnecken aus dem Aquarium.

Welche Möglichkeit sie auch nutzen um den Schnecken Herr zu werden, ist ihre Entscheidung. Oder sie sind ein Schneckenfan, dann lassen sie alles wie es ist.

Ihr / euer Wolfgang

30. Aquarianertreffen

Stichling Norderstedt e. V.

VDA – Bezirkstag Schleswig-Holstein

Festsaal am Falkenberg — Langenharmer Weg 90

22844 Norderstedt

26. Oktober 2013

unser diesjähriges Motto:

"Große Welt ganz klein"

Eintritt frei

mit Tombola

- | | |
|---------------------------------------|--|
| ab 10:00 Uhr | Aquaristischer Flohmarkt
Anmeldungen bei Petra Mänder ☎ (0 40) 5 29 10 45
Anmeldeschluss: 10. Oktober 2013 |
| 10:45 Uhr | Begrüßung durch den Vereinsvorsitzenden
Grußworte des Bezirksvorsitzenden |
| ab 11:15 Uhr
bis 14:45 Uhr | Workshop über Naturaquarien (Aquascaping)
mit und von Adrie Baumann |
| 15:00 Uhr | Vortrag von Roland und Renate Kraft
"Abenteuer am anderen Ende der Welt"
"Layang Layang kleine unbekante Insel im
Süd Chinesischen Meer" |
| 16:30 Uhr | Bekanntgabe der Hauptgewinner der Tombola |
| 17:30 Uhr | Ende der Veranstaltung |

Für das leibliche Wohl während der ganzen Veranstaltung ist gesorgt.

Der Verkauf beginnt ab 10:00 Uhr

Stichling Homepage: www.stichling-norderstedt.de

Gefördert durch die Stadt Norderstedt

Ein Beitrag zur Bekämpfung der schwebenden Grünalge im Aquarium.

Es ist bekannt, dass durch massive Sonneneinstrahlung der Algenwuchs gefördert wird.

Bei der Firma Allers in Harsefeld betreue ich zwei 500 Liter Aquarien im Exotenhaus.



Es handelt sich dabei um reine Schaubecken, die mit Diskus- und Skalar- Fischen bestückt sind. Spärlich bepflanzt, Innenfilter mit Schaumstoff versehen.

Wasserqualität, Brunnenwasser: pH 7,4, Härte ca. 12°.

Beleuchtung in der Sommerzeit ausgeschaltet.

Nun folgendes: Alle Jahre wieder natürlich in der Sommerzeit, tritt die Algenblüte auf. Das Dach vom Exotenhaus ist mit Lichtdurchlässigen Platten versehen. Das ist auch gut so, da die exotischen Pflanzen sich nach Licht sehnen.

Nun ein Kompromiss zu finden für Pflanzen und Aquarien ist nicht ganz einfach. Dunkelt man die Aquarien ab, sieht man die Fische nicht mehr. Nun gibt es bewährte Möglichkeiten z.B. UV-C Lampen oder Ozon (O³) einzusetzen. Auch gibt es im Handel diverse Kupferhaltige Mittel gegen Algenbekämpfung.

Ich habe nun einmal versucht auf biologische Weise dem Übel beizukommen.

Ich hing ein perforierten Beutel mit Stroh in das Aquarium. Und siehe da, nach ca. 14 Tagen wurde das Wasser klar. Das heißt es müssen sich in dieser Zeit Mikroben gebildet haben, die sich von der Schwebealge ernähren.



Die Fische haben keinerlei negativem Merkmale gezeigt. Vorsorgehalber habe ich den besagten Beutel im Aquarium belassen.

Wenn sich dieses Mittel weiterhin bewährt, haben wir eine einfache und billige Möglichkeit die besagte Alge zu bekämpfen.

Ihr / euer Hans Stern

Der Buch Tipp

Neu erschienen ist das Buch „Labyrinthfische“ von Horst Linke.

Tetra-Verlag ISBN 978-3-89745-204-6

Endlich ein Buch das umfassend über alle Labyrinthfische informiert. Das 352 Seiten starke Buch berichtet eindrucksvoll und mit tollen Bilder über die Welt der Labyrinthfische. Ein Muss für jeden Fan dieser Fische. Auf so ein Buch hat man sehr lange warten müssen und keiner hat es sich zugetraut. Der „Altmeister“ Horst linke hat es geschafft. Ein tolles lesend wertenes Buch.

Die Aquaristik ist in Gefahr.

Eigentlich gehört Politik absolut nicht in eine derartige Vereinszeitung. Manchmal jedoch gibt es von politischen Gruppierungen Versuche in unser Leben einzugreifen, die meines Erachtens nicht ohne weiteres toleriert werden können, bzw. über die aufgeklärt werden muss. Die entsprechenden Schlüsse muss letztlich jeder für sich selber ziehen.

Ein Antrag von SPD und Grünen wurde im Juni mit den Stimmen der Regierungskoalition abgelehnt, wonach der Handel mit exotischen Tieren auf maximal wenige Arten beschränkt werden soll. Zu den exotischen Tieren zählen alle Meerestiere, einschließlich Korallen, Süßwasserfische wie z.B. Neon, Diskus aber auch andere Tiere wie Bartagamen, Hamster, Lemminge, Zebrafinken usw. Ohne Rücksicht darauf ob Nachzucht oder Wildfang.

Ohne Differenzierung fordern die Politiker, dass EU weit die Einfuhr von Wildfängen verboten wird. Die Begründungen hierfür sind sehr oberflächlich und populistisch. Es wird pauschal unterstellt, dass die Tiere nicht artgerecht gehalten werden, dass die Wildentnahmen die Bestände bedrohen und dass der Tierhalter früher oder später seiner Tiere überdrüssig wird und sie entweder im Tierheim oder der freien Natur entsorgt.

Derartige dumme Verurteilungen machen mich als Aquarianer erst einmal wirklich wütend. Offensichtlich haben die entsprechenden Politiker nicht die geringste Ahnung wovon sie sprechen, sondern wollen mit diesen, unter dem Aspekt des Tier und Naturschutzes gestellten Forderungen auf Stimmfang gehen. Wir Aquarianer haben schließlich fast keine Lobby.

Als Händler sehe ich zusätzlich noch meine und die Existenz meiner Mitarbeiter gefährdet. Denn: eine Positivliste von ca. 80 Fischarten würde vermutlich das Ende der Aquaristik bedeuten.

Anscheinend ist vollkommen bedeutungslos, das heute ein Großteil (in unserem Geschäft ca. 90%) der angebotenen Süßwasserfische Nachzuchten sind - die meisten hiervon wiederum aus Europa. Sehr viele Fische werden z.B. in der Tschechei gezüchtet. Ich weiß nicht ob die Aquarienfischzucht in der Tschechei eine volkswirtschaftliche Bedeutung hat - für die einzelnen Züchter wäre eine derartige Einschränkung sicher eine Katastrophe. Aber auch Wildfänge sind nicht

das Problem: Insgesamt ist der Fang für die Aquaristik nur ein geringer Teil des Fischfangs und die kleinen, für Nahrungszwecke ungeeigneten Fische haben eine unglaubliche Reproduktionsrate. Man siehe nur den Neon, der - obwohl der am stärksten gehandelte Fisch überhaupt - in der Natur nicht seltener wird. Im Meerwasser sieht es ähnlich aus, Korallen sind zu 80% Nachzuchten, zum Großteil aus Korallenfarmen. Diese sind auf den Export angewiesen um auch zerstörte Riffe wieder "aufzuforsten". Und auch bei den Fischen steigt der Anteil an Nachzuchten gerade sprunghaft an. Aber Handelsbeschränkungen würden all diese Bemühungen zunichtemachen.

Für unseren Verein möchte ich an dieser Stelle die Frage aufwerfen, ab nicht vielleicht doch eine Mitgliedschaft im VDA - vor Allem da der VDA die einzige Organisation ist, die für uns Aquarianer Lobbyarbeit machen kann - sinnvoll sein könnte.

Ein Punkt allerdings, den die Politiker angeführt haben sollte uns nachdenklich und wachsam machen: Faunenverfälschung!

Immer wieder gelangen Tiere und Pflanzen in die freie Natur - teilweise mit verheerenden Folgen. Eine Schnappschildkröte oder ein Alligator im Badensee sind zwar auch nicht schön und sorgen (mal wieder) für negative Schlagzeilen für Reptilienhalter - sind aber, da sie den Winter nicht überstehen und sich auch nicht vermehren ökologisch eher unbedenklich.

Aber es gibt auch Tiere und Pflanzen, die den hiesigen Winter überleben können. Deshalb haben Pflanzenreste vom Aquarium ihren Platz in der Mülltonne um sicher zu gehen, dass nichts in die freie Natur gelangt. Und Fische oder Wirbellose dürfen niemals in irgendwelche Teiche, Flüsse oder Seen ausgesetzt werden.

Wir bei Zierfische Gottschalk nehmen z.B. Fische aus Beckenauflösungen kostenlos an, um zu vermeiden, dass Tiere in der freien Natur ausgesetzt werden.

Ihr / Euer Frank Gottschalk

DER MOSAIKFADENFISCH - Trichopodus leerii



Immer wieder, wenn man sich mit Aquarianern über Labyrinthfische unterhält, wird meist der Mosaikfadenfisch genannt.

Er zählt nicht nur zu den schönsten, sondern auch zu den beliebtesten Fadenfischen. Wer sich mit diesen friedlichen Gesellen näher beschäftigen möchte, hat auch hier keine Probleme, denn er darf in keinem gut sortierten Zoofachgeschäft fehlen. Auch auf den meisten Börsen wird man ihn bekommen.

Was macht ihn nur so beliebt? Dies ist natürlich auch in seinem Verhalten bedingt, man kann ihn mit fast allen anderen Aquarienfischen vergesellschaften, wenn man einmal die größeren Buntbarsche ausnimmt.

An die Wasserqualität stellt er keine besonderen Ansprüche, auch beim Futter ist er genügsam und nimmt gern alles, was der Pfleger ihm so anbietet. Abwechslungsreiches Futter mit viel Lebendfutter dankt er mit einer besonders schönen Farbenpracht, wo besonders der rote Kehlsack ins Auge fällt.

Seinen einzigen Anspruch an den Pfleger: Aquarien ab 100 cm Kantenlänge sollten es schon sein, diese sollten gut bepflanzt sein und ihm aber auch ausreichenden Schwimmraum lassen, die Wassertemperatur sollte 25 ° C nicht unterschreiten.

Die Art wurde erstmals 1852
L Blecker beschrieben.

Als *Trichogaster leerii* wurde er anfangs bezeichnet. Später wurde aus der Gattung *Trichogaster* - **Trichopodus** und aus der Gattung *Colisa* wurde **Trichogaster**.

Leider führte der Namenswechsel schon zu einigen Verwirrungen und oft wird noch der alte Gattungsname verwendet, dies macht die Verwirrung erst richtig komplett. Ich halte mich an die neue Gattung **Trichopodus!**



Vorkommen:

Selbst die natürliche Verbreitung dieser Art ist nicht eindeutig dokumentiert:

Mit Sicherheit lebt sie auf Sumatra, Borneo und der Malaiischen Halbinsel, alle weiteren Angaben sind oft auf Verwechslung mit *Trichopodus microlepis* zurückzuführen. Es ist schon verwunderlich, dass eine so auffallende Art nicht eindeutig in ihrer Herkunft dokumentiert werden kann.

Das ist eben die Natur, hier wissen die Wissenschaftler noch lang nicht alles.

Beschreibung:

Die Geschlechter sind wie bei allen *Trichopodus*- Arten leicht zu unterscheiden. Ein Hauptmerkmal ist die Rückenflosse. Sie ist bei den Männchen lang und spitz ausgezogen und bei den Weibchen kurz und deutlich abgerundet. Natürlich darf man den roten Kehlsack des Männchens nicht verschweigen, er ist ein deutliches Signal für die Schönheit und Farbenpracht der Männchen. Der Körper beider Geschlechter zeichnet sich durch eine herrliche Färbung und das blaugrün schillernde Mosaikmuster am Körper aus, speziell an der groß entwickelten Afterflosse. Zumeist zieht ein schwarzer Streifen von der Maulspitze durchs Auge über den Körper nach hinten, wo er sich verläuft oder die Schwanzflossenbasis erreicht.

Die Geschlechtsunterschiede sind bei *Trichopodus leerii* erst nach ca. 6 Monaten deutlich zu erkennen. Ausgewachsene Männchen erreichen eine Länge von ca. 12 cm, die Weibchen meist nur 10 cm.

Zucht:

Der Erfolg hängt sehr von der Verfassung der Zuchttiere ab, speziell von der Laichbereitschaft und -fähigkeit der Weibchen. Gutes anfüttern mit schwarzen Mückenlarven und anderem Tümpelfutter ist für den Erfolg sehr wichtig. Oft aber setzen Aquarianer Tiere zur Zucht an, die einfach noch nicht geschlechtsreif sind. *Trichopodus leerii* wird erst im fast ausgewachsenen Zustand geschlechtsreif. Man sollte also Tiere nehmen, wo das Weibchen schon 7 cm Länge aufweist.

Hat man ein laichbereites Weibchen gefunden und den dazugehörigen Partner, richtet man nun das Zuchtaquarium ein. Die Kantenlänge sollte mindestens 80 cm und eine Tiefe von 30 cm haben. Ich verwende in meinen Zuchtaquarien keinen Bodengrund, filtere über einen Schwammfilter und nehme zur Bepflanzung eine größere Menge Wasserpest, aber nur so viel, dass die Tiere sich auch noch gut bewegen können, aber wo sich das Weibchen auch schon einmal verstecken kann. Die Wassertemperatur beträgt bei mir 29 °C. Als erstes setze ich immer das Weibchen einen Tag früher ins Aquarium als das Männchen. So hat sie sich schon an ihr neues zu Hause gewöhnt und wird vom Männchen nicht gleich bedrängt. Meist sieht man nach dem Einsetzen des Männchens, wie er nach kurzer Erholungspause sein neues zu Hause begutachtet und sich schon bald für einen Platz, wo er sein Schaumnest errichten will, entscheidet. Meistens erkennt dies der Pfleger an einem lockeren Blasenteppich an der Oberfläche, dabei ist immer wieder zu beobachten, dass er darauf achtet, dass das Weibchen sich nicht in der Nähe des geplanten Nestes aufhält. Nun wirbt das Männchen um sein Weibchen, indem es mit aufgespannten Flossen seine prächtigen Farbmuster zeigt. Dann wendet es und schwimmt betont langsam mit weit gespreizten Flossen zum Nest. Hin und wieder folgt das Weibchen diesem „Führungsschwimmen“, aber viel häufiger kommt es zu Paarungen, wenn das Weibchen von sich aus zum Männchen schwimmt. Das paarungsbereite Weibchen drängt sich in die Seite des unter dem Nest stehenden Männchens, woraufhin es vom Partner umschlungen wird. Die Tiere verharren 20-25 Sekunden in dieser Umklammerung, dann wendet das Männchen das Weibchen auf den Rücken und der Ei Ausstoß beginnt. Anschließend vertreibt das Männchen das Weibchen, um sich um die Eier zu kümmern. Dieser Vorgang wiederholt sich mehrmals. Pro Laichphase werden mehrere hundert Eier abgegeben. Gesamt können es oft bis zu 2000 Eier sein. Nachdem der Laichakt beendet ist, wird das Weibchen nicht mehr in der

Nähe des Nestes geduldet. Er selbst pflegt das Nest weiter und baut es aus. Man erkennt sehr leicht, ob die Tiere abgelaicht haben. Für lang arbeitende Aquarianer besonders wichtig: das Nest hat sich prächtig entwickelt und weist leicht eine Höhe von gut 3 cm und einem Durchmesser von ca. 10-15 cm auf und wird vom angehenden Vater gut bewacht. Das Weibchen wird nun nicht mehr benötigt und vom Männchen oft sehr eindrucksvoll verjagt. In kleineren Aquarien muss nun das Weibchen entfernt werden, um keinen Schaden zu nehmen. Ich lasse die Tiere bis zum Freischwimmen der Jungfische im Aquarium, durch die Menge an Wasserpest hat das Weibchen genügend Versteckmöglichkeiten.

Die Larven schlüpfen nach ca. 24 Stunden und schwimmen nach weiteren zwei Tagen frei, jetzt wird es dem Vater zu viel die Rasselbande in Schach zu halten und der Brutpflegeinstinkt schwindet. Da die Eltern jetzt eine Gefahr für unsere jungen leerii's sind, sollten sie nun entfernt werden.



Die Aufzucht der Jungen ist leicht. Mit Milchpulver, Micron, Pantoffeltiere und später frischgeschlüpften Artemia wachsen die Tiere sehr schnell.

Weitere INFOS von mir
Ihr / euer

Wolfgang Heller

**Geschichten auf Plattdeutsch mit Übersetzung ins
Hochdeutsche
von Ellinor Boberg aus Stade**



E-Mail: ellinorboberg@email.de
www.ellinorboberg.de



ISBN 978-3-8482-0460-1



**Plattdeutsche Geschichten sind der hochdeutschen
Übersetzung gegenübergestellt.
So kann der Leser auf einfache und unterhaltsame
Weise seine Platt-Kenntnisse trainieren.**

**Erhältlich im Buchhandel
und bei der Autorin.**



Restaurant

Horst - Casino

Horststraße 20, 21680 Stade

Telefon: 04141 - 62414



Öffnungszeiten:
Di - So
12.00 - 20.00 Uhr
sowie nach Absprache.

Haus mit gepflegter Gastlichkeit.

Empfänge und Familienfeiern aller Art!

Gerne bieten wir Vereinen ein Zuhause.



Auf ein persönliches Gespräch freuen sich
Elisabete und Enrico Schlüer

Seit 1997 im Horst-Casino!

Bestattungshaus Weihs

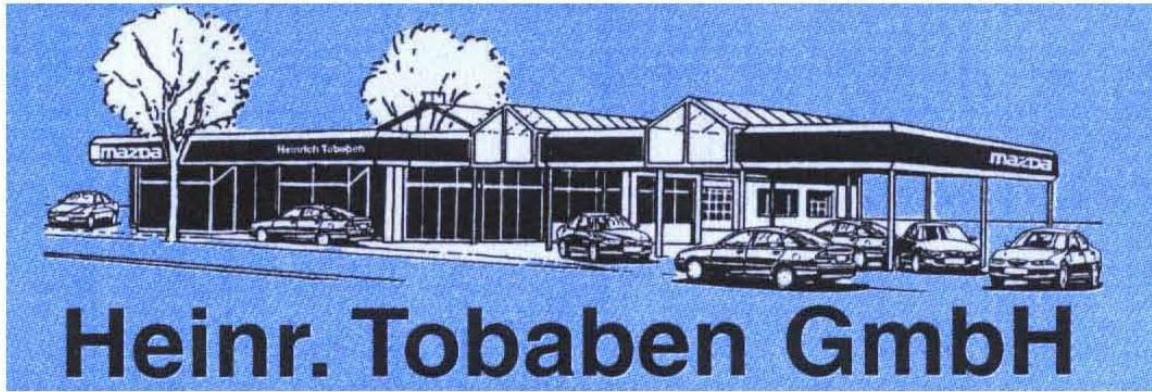
Gnarrenburger Straße 56 27432 Bremervörde



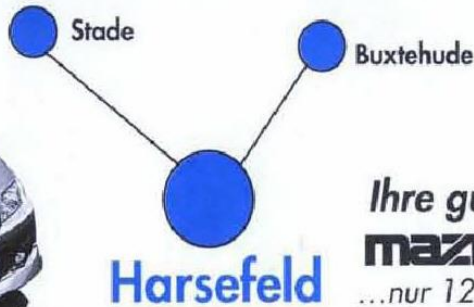
- Erd,-Feuer, Seebestattung
- Überführung im In-und Ausland
- Großes Sarglager
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Eigene Aufbahrungsräume
- Eigener Sofortdruck von Trauerdrucksachen
- (auch an Sonn-und Feiertagen)
- Beratung über Sterbegeldvorsorge

TAG U. NACHT ☎ 04761/
www.bestattungen-weihs.de
E-Mail: info@bestattungen-weihs.de

1776



Heinr. Tobaben GmbH Da müssen Sie hin!



*Ihre gute
mazda-Adresse
...nur 12 km von Stade
und Buxtehude*

Mazda Premacy Comfort

ZOOM-ZOOM

*Außergewöhnliche Autos finden Sie nur
in einem außergewöhnlichen Autohaus!*



Heinrich Tobaben GmbH
Mazda Vertragshändler

Herrenstraße 54
21698 Harsefeld
Tel: 04164 / 800390
Fax: 04164 / 800399
E-Mail: info@mazto.de

QUANTITAS

Versicherungsmakler

kompetent • kundenorientiert • unabhängig

Sie wollen auf die Kostenbremse treten?

Dann benötigen Sie einen unabhängigen Versicherungsmakler, vertraut mit dem Markt und offen für Ihr Anliegen!

Wir helfen Ihnen, denn...

... DAS ist unsere Berufung!

- √ **Unabhängiger und kostenloser Vergleich!**
- √ **Beitragseinsparung bei Firmen und Privatkunden bis zu 60% möglich!**
- √ **Schnelle und unbürokratische Schadenregulierung!**

Vereinbaren Sie noch heute einen Termin mit uns.

Quantitas Versicherungsmakler Inh. Sven Offermann
Harsefelder Str. 12 21680 Stade
Telefon 04141-8007-0 Telefax 04141-8007-13
E-Mail info@quantitas.de Internet www.quantitas.de